

Über den Kelchblätter-Wirtel des Exemplares *A*, erhob sich als unmittelbare Verlängerung des Blütenstieles ein liniendickes, rundes, mit Stacheldrüsen besetztes, $\frac{3}{4}$ " langes Stengelglied, das sich noch über die, aus 15 Blumenblättern bestehende, $1\frac{1}{2}$ " im Durchmesser haltende Blumenkrone als ein 1" langer Terminal-Trieb fortsetzte, der unter seiner Endknospe ein bereits in Fiederabschnitte zertheiltes wenig entwickeltes Blattpaar zeigte. Die 15 Blumenblätter selbst waren an einem 4" langen Zwischengliede in der Art spiralig gereiht, dass die untersten 5 in fast regelmässigen Abständen von ungefähr $1\frac{1}{6}$ Linie mit den Kelchwirbelblättern alternirten, während die übrigen 10, nur nach 4 Seiten des fünftheiligen Kreises an dem Axengliede über einander geschichtet, eine zwischen das erste und vierte Blumenblatt des ersten Cyclus fallende Fläche an demselben frei liessen, welche Fläche dicht mit kurzen Drüsenborsten bedeckt war, während die kleinen Interstitien zwischen den Petalen nackt blieben, der Terminal-Trieb hingegen mit dichtem Filze überzogen erschien. Von den beiden $\frac{3}{4}$ " langen Blättchen des letzteren zeigte das eine 4, das andere 5 linienförmig zusammengefaltete Fiederabschnitte nebst dem ungepaarten endständigen. — Die zehn unteren Blumenblätter waren vollkommen normal gebildet, die fünf obersten und zugleich innersten kleineren etwas missbildet; insoferne nämlich ihre Hälften ungleich breit entwickelt blieben, und die schmalere über dem Nagel verkürzt, am Rande wollig, bei zweien zugleich drüsig behaart, bei einem sogar in 2 linienförmige krautartige drüsig-wollige Fiederschnitte zertheilt, am verdickten zottigen Nagel als feiner Saum herabließ. Von Antheren-Rudimenten, die man an gefüllten Rosen sonst so häufig trifft, so wenig eine Spur als von missbildeten Carpellen.

Interessanter erscheint, der vollkommeneren Entwicklung der Axentheile und ihrer appendiculären Organe wegen, die Missbildung *B*. Bei dieser folgt im Gegensatze zu *A*, unmittelbar auf den Kelchblätter-Wirtel der 10-gliedrig ausgebildete Doppelwirtel einer über 2" im Durchmesser haltenden Blumenkrone, und über demselben, an einer centralen $2\frac{1}{4}$ " langen, am Grunde 2" dicken, glatten Axenverlängerung in einem Abstände von 1" ein zweiter fünfgliederiger Cyclus ungleich auseinander gerückter Blumenblätter mit verkümmerten Axillarknospen, über welchen hinaus an diesem mit Stachelborsten besetzten Terminaltriebe noch 3 fiederspaltige Laubblattpaare